

Einsatz von Vermögen

Können die Pflegekosten nicht durch das laufende Einkommen des Bewohners gedeckt werden, muss das **eigene Vermögen**** bis zur **Vermögensschongrenze (5.000,-- € bei Alleinstehenden, 10.000,-- € bei Eheleuten**, Kriegsopfer: 6.222,-- € bzw. 12.444,-- € Eheleute) für die Pflegekosten eingesetzt werden. Das bedeutet, dass der Bewohner so lange **Selbstzahler** bleibt, bis die **o.g. Vermögensschongrenze erreicht ist**.

* **Einkommen**: Alters- und Witwenrenten (Kindererziehungsleistung bis Jahrgang 1920 sowie Kriegsrenten und Blindengeld zählen nicht dazu!), Werksrenten, Wohnrecht, Mieteinnahmen usw.

** **Vermögen**: Guthaben Girokonto, Bar- und Sparguthaben, Wertpapiere, Aktien, Haus- und Grundbesitz, Einlage Bauverein, Genossenschaftsanteile, Wohnrecht, Lebensversicherungen (bitte lassen Sie sich von der Versicherung den aktuellen Rückkaufswert schriftlich bestätigen) usw. Bestattungsvorsorgeverträge sind bis zu einem Rückkaufswert von 4.500,-- € anrechnungsfrei.

Sozialhilfe

Können die **Pflegekosten nicht durch das laufende Einkommen gedeckt werden und ist kein Vermögen** über der o.g. Vermögensschongrenze vorhanden, muss **umgehend ein Sozialhilfeantrag beim Sozialamt**, das für den **Wohnort vor Aufnahme** in die Einrichtung zuständig ist, gestellt werden.

Die **Renten des Bewohners** müssen bei Sozialhilfebeantragung sichergestellt werden. Das bedeutet: die Einrichtung zieht **monatlich per Lastschrift** die Renten vom Girokonto des Bewohners ein. **Langfristig** werden die **Renten direkt an die Einrichtung übergeleitet** (Ausnahme: nicht bei Eheleuten!). Wird **Sozialhilfe** bezogen, prüft das Sozialamt, ob leibliche Kinder zum **Unterhalt** herangezogen werden können.

4. Sonstiges

Wäschenamen müssen nicht mehr eingenäht werden. Uns steht ein Gerät zur Verfügung, mit dem wir die Kleidung dauerhaft mit Namen versehen.

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.intensivpflege-bethanien.de



Intensivpflege Bethanien

Aufderhöher Str. 169-175

42699 Solingen

Tel. 0212/63-0420 Frau Kindel

Ira.Kindel@diakonie-bethanien.de

Tel. 0212/63-0410 Frau Tobschall

Claudia.Tobschall@diakonie-bethanien.de

Fax 0212/63-0425

Informationen zur Anmeldung langzeitbeatmungspflichtiger Bewohner

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Werk und nehmen gerne Ihre bzw. die Anmeldung Ihrer/Ihres Angehörigen entgegen.

Dazu vorab einige Informationen:

1. Allgemeines

Der **Anmeldebogen** muss von Ihnen persönlich oder von einer dazu bevollmächtigten Person ausgefüllt werden.

Wichtig ist, dass Sie vorab bei der Pflegekasse Ihrer Krankenkasse einen **Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad** stellen.

Liegt **bei konkretem Platzbedarf Pflegegrad 2** vor, kann eine Aufnahme nur erfolgen, wenn die **Kosten langfristig aus eigenen Mitteln bezahlt werden**, d.h. bei **Pflegewohngeld oder Sozialhilfebedarf** muss vor Aufnahme eine **Prüfung der Pflegeberatungsstelle** des Sozialamtes erfolgen.

Ausstattung

Im Seniorenzentrum Bethanien stehen **für langzeitbeatmungspflichtige Bewohnerinnen und Bewohner** in unserem **Haus Ahorn Einzelzimmer** mit eigenem Bad, Dusche/WC zur Verfügung. Die Zimmer sind nach neuem Standard mit hellen Buchemöbeln ausgestattet (Pflegebett, Nachttisch, Beatmungs-Kommode, Kleiderschrank, Tisch mit Stuhl und Anrichte). Zusätzlich kann das Zimmer mit **eigenen Möbeln** ausgestattet werden (z.B. Sessel, Stehlampe, Bilder, TV-Gerät mit Kommode - ein kostenloser

Satellitenanschluss ist im Zimmer vorhanden). Ein **privater Telefonanschluss** kann im Zimmer bei einem öffentlichen Anbieter auf eigene Rechnung angemeldet werden. Kostenloses **WLAN** ist im Haus vorhanden.

2. Kosten

<u>Pflegegrad</u>	<u>Kosten pro Tag</u>	<u>Kosten pro Monat</u>
2	82,66 €	2.514,52 €
3	98,84 €	3.006,71 €
4	115,70 €	3.519,59 €
5	123,26 €	3.749,57 €

Diese **Entgelte beinhalten folgende Leistungen**: die **erforderliche Pflege** im Umfang des durch den medizinischen Dienst der Pflegeversicherung festgestellten Pflegegrades, **Therapie- und Beschäftigungsangebote, Vollpension, Reinigung des Zimmers** sowie **das maschinelle Waschen der persönlichen Leibwäsche** (Bettwäsche, Handtücher und Waschlappen werden vom Haus gestellt).

Bei **privat krankenversicherten** Bewohner(innen) fallen für die **Behandlungspflege** nach § 37 Abs. 2 Satz 3 SGB V zusätzliche Kosten in Höhe von 171,24 € pro Tag an. Diese Kosten werden zusätzlich zu den Heimpflegekosten privat in Rechnung gestellt. Diese Rechnung kann bei der privaten Krankenversicherung zur Erstattung eingereicht werden.

3. Informationen zur Finanzierung

Pflegeversicherung

Ist die Notwendigkeit einer vollstationären Pflege von der **Pflegeversicherung** bestätigt, wird bei gesetzlich Versicherten monatlich folgendes **Pflegegeld** von der Pflegeversicherung **direkt an die Einrichtung** gezahlt:

<u>Pflegegrad</u>	<u>monatlich</u>
2	770,00 €
3	1.262,00 €
4	1.775,00 €
5	2.005,00 €

Beihilfeberechtigte Bewohner (Beamte) erhalten von der **Pflegeversicherung** nur **30% oder 50%** des o.g. Betrages (je nach Prozentsatz der Beihilfeberechtigung). Hierzu muss **jeden Monat** die **aktuelle Pflegekostenabrechnung bei der Beihilfestelle eingereicht** werden.

Selbstzahler

Können die **laufenden Kosten durch das Einkommen des Bewohners gedeckt** werden, stellt die Einrichtung **monatliche Pflegekostenrechnungen** aus. Die Rechnungsbeträge werden **per Lastschrift** vom Girokonto eingezogen.

Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich rückwirkend, d.h. **am Monatsende** für den **abgelaufenen Monat**. Somit erbringt die Einrichtung bis zur Rechnungsstellung eine Vorleistung. Aus diesem Grund wird im Pflegevertrag vereinbart, dass **bei Vertragsbeginn** eine **einmalige Vorauszahlung in Höhe von 1.600,- €** geleistet werden muss, die bei Beendigung des Pflegevertrages oder bei Inanspruchnahme von Sozialhilfe wieder ausgezahlt wird.

Pflegewohngeld

Bewohner, die mindestens Pflegegrad 2 haben, nicht beihilfeberechtigt sind und die Kosten nicht durch das laufende Einkommen* decken können, haben die Möglichkeit einen **Zuschuss zu den Kosten** zu bekommen: das sogenannte **Pflegewohngeld (Voraussetzung: das Vermögen** des Bewohners/der Bewohnerin darf 10.000,- € nicht übersteigen; bei Eheleuten/eheähnlichen Gemeinschaften 15.000,- €)**.

Pflegewohngeld ist eine Leistung des Sozialhilfeträgers, die **nicht unterhaltspflichtig ist**, d.h. Kinder werden vom Sozialamt nicht zur Erstattung dieser Leistung herangezogen. Sind alle o.g. Voraussetzungen erfüllt, errechnet sich der Pflegewohngeldanspruch wie folgt:

<u>Beispiel Pflegegrad 4</u>	
	Pflegekosten 3.519,59 €
zuzügl.	<u>fiktives Taschengeld</u> + 116,64 €
	<i>gesamte Kosten</i> 3.636,23 €
abzügl.	Leistung Pflegeversicherung - 1.775,00 €
abzügl.	<u>persönliches Einkommen*</u> - 1.300,00 €
	ungedeckte Kosten 561,23 €

Bleiben wie in o.g. Beispiel ungedeckte Kosten übrig, kann ein Pflegewohngeld gewährt werden. Für Haus Ahorn/Intensivpflege ist der **Höchstsatz des Pflegewohngeldes monatlich 487,63 €**.

Die **Antragsstellung des Pflegewohngeldes** übernimmt die Einrichtung. Bitte reichen Sie hierfür alle Einkommens- und Vermögensnachweise bei der Verwaltung des Seniorenzentrums ein.